

Indikator 3.8 (K)

Häufigste Todesursachen (ICD-Klassen) nach Alter und Geschlecht, Land, 3-Jahres-Mittelwert

Definition

Die Haupttodesursachen zeigen bei Frauen und Männern eine deutliche Altersabhängigkeit. Die führenden Todesursachen nach Alter und Geschlecht resultieren aus verschiedenen geschlechtsspezifischen Faktoren der Lebensweise, wie z. B. dem Verhalten, Umweltfaktoren, Verletzungen oder der Gesundheitsversorgung.

Todesursachen werden nach den Eintragungen auf der Todesbescheinigung (Leichenschauschein), der von dem den Tod feststellenden Arzt ausgefüllt wird, nach dem eingetragenen Grundleiden kodiert. Als Grundleiden gilt nach der geltenden Internationalen Klassifikation der Krankheiten und Todesursachen (bis zum Jahre 1999 die ICD-9 und ab dem Jahre 2000 die ICD-10) die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste oder die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten (Quelle: ICD-10, Regelwerk, Band II, DIMDI).

ICD (International Classification of Diseases) ist die international vereinbarte Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme. Sie dient der eindeutigen Zuordnung von Erkrankungen und Todesursachen. Herausgeber des Diagnoseschemas ist die Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Datenhalter

Statistische Landesämter

Datenquell

Todesursachenstatistik

Periodizität

Jährlich, 31.12.

Validität

Die Validität der Todesursachenstatistik hängt vor allem von der Güte der Eintragungen auf den Todesbescheinigungen ab.

Kommentar

Unter den natürlichen Todesursachen dominieren zwei Hauptgruppen: Die Erkrankungen des Kreislaufsystems und die Neubildungen. Kaum noch Bedeutung als Todesursachen haben Infektionskrankheiten. Die besonders in höheren Altersgruppen bedeutende Multi-Morbidität (d. h. das parallele Vorhandensein mehrerer, oftmals chronischer Erkrankungen) wird in der Todesursachenstatistik nicht abgebildet, da nur das zum Tode führende Grundleiden erfasst wird. Viele Gesundheitsprobleme sind, sofern sie überwiegend als Begleiterkrankung auftreten, unterrepräsentiert. Dies gilt z. B. für die degenerativen Krankheiten des Nervensystems, die zwar typische Krankheiten des Alters sind, aber selten direkt zum Tod führen. Aufgrund der für einzelne Todesursachen geringen Fallzahlen wird ein 3-Jahres-Mittelwert berechnet, beginnend mit den Jahren 2000 - 2002.

Der Indikator ist ein Ergebnisindikator.

Vergleichbarkeit

Vergleichbare WHO-Daten sind in den *World Health Statistics Annuals* publiziert. Es gibt keine vergleichbaren OECD-Daten. Im Indikatorensetz der EU sind *Cause specific mortality indicators* vorgesehen. Mit dem bisherigen GMK-Indikator 3.11 vergleichbar, die Kodierung wurde auf die ICD-10 umgestellt.

Originalquellen

- Publikationen der Statistischen Landesämter (Todesursachenstatistik).
- Auf Bundesebene: Statistisches Bundesamt: Fachserie 12, Gesundheit, Reihe 4, Todesursachen in Deutschland.

Dokumentationsstand

04.11.2002, nlga/lögd